



Der Aussenraum der Wohnüberbauung «Im Göbli» ist für die Öffentlichkeit zugänglich und als Ort der Ruhe und Begegnung konzipiert

Grosses Interesse am Wohnbau- Vorhaben «Im Göbli»

Im Quartier Göbli, auf Baarer Boden an der Grenze zur Stadt Zug, entsteht in den nächsten Jahren die Wohnüberbauung «Im Göbli» mit 186 Mietwohnungen verteilt auf sechs Gebäude. Die Planung verspricht hohen Wohnkomfort für eine breit gefächerte Bewohnerschaft, bemerkenswert attraktiv gestaltete Aussenräume sowie einen Leuchtturm in Sachen Nachhaltigkeit. Die Informationsveranstaltung des Projektteams am Samstagvormittag im Schulhaus Guthirt stiess bei der Nachbarschaft auf grosses Interesse.

Über 100 Gäste nahmen am Samstagmorgen an der Informationsveranstaltung in der Mehrzweckhalle des Schulhauses Guthirt teil. Das Interesse galt dem geplanten Wohnangebot, der gestalterischen und funktionalen Einbettung der neuen Siedlung im Quartier sowie der erwartenden Bautätigkeit. Einleitend äusserte sich der Regierungsrat Heinz Tännler in seiner Eigenschaft als Präsident der Anlagekommission der Zuger Pensionskasse kurz zur Situation auf dem Zuger Wohnungsmarkt und wertete das Vorhaben im Göbli als willkommenen Beitrag zur Entwicklung. Die Zuger Pensionskasse ist Bauherrin bei diesem Bauvorhaben. Die Baueingabe für die 186 Mietwohnungen soll möglichst bald, sicher aber noch in diesem Jahr erfolgen. Voraussichtlich 2027 sollen die Wohnungen bezugsbereit sein.

Nachhaltig attraktiv

Nachhaltig und attraktiv zu sein, behauptet wohl mittlerweile jede grössere Wohnüberbauung in der Schweiz von sich. Beim jetzt vorliegenden Vorprojekt «Im Göbli» lohnt es sich tatsächlich, diesbezüglich näher hinzuschauen.

Die Überbauung strebt eine Zertifizierung gemäss dem hochwertigen Standard Nachhaltiges Bauen Schweiz (SNBS) Gold an. Die Zertifizierung nach SNBS umfasst neben ökologischen auch soziale und ökonomische Kriterien.

Der Gedanke der *sozialen* Nachhaltigkeit zeichnet sich schon im grundlegenden Konzept der Überbauung «Im Göbli» ab: Die sechs Mehrfamilienhäuser sind auf drei deutlich differenzierte «Wohn- und Angebotswelten» ausgelegt – massgeschneidert für unterschiedliche Nutzertypen, Lebenssituationen, Bedürfnisse und Budgets. Diesem Anspruch entsprechend wurden im Rahmen eines Studienwettbewerbs die Siegerlorbeeren auch nicht *einem*, sondern gleich *drei* unterschiedlichen Teams zugestanden, nämlich *Lütjens Padmanabhan*

Medienmitteilung zur Informationsveranstaltung «Wohnen im Göbli» für die Nachbarschaft vom Samstag, 16. März 2024

*Architekt*innen, BRUTHER sowie Haag Landschaftsarchitektur.* Die drei Zürcher Büros fassen nun die anspruchsvolle Aufgabe, basierend auf ihren individuellen Entwürfen gemeinsam eine abwechslungsreiche und dennoch zusammenhängend funktionierende, qualitativ hochwertige Siedlung zu entwickeln. Das jetzt vorliegende Vorprojekt zeichnet sich denn auch durch unterschiedliche, überzeugende Architekturlösungen und nach Wohnwelten und Lage in der Siedlung differenzierte, vielfältig nutzbare Aussenräume aus.

In Punkto *ökologischer* Nachhaltigkeit geht die Überbauung «Im Göbli» weit über die gesetzlichen Bestimmungen hinaus. Die Gestaltung des Aussenraums sorgt für ein gutes Mikroklima, fördert die Biodiversität und schafft eine hohe Aufenthaltsqualität für die Bewohnerinnen und Bewohner. Im Zentrum stehen minimale CO₂-Emissionen und ein niedriger Ressourcenbedarf – sowohl für die Erstellung als auch den Betrieb des Quartiers –, die Verwendung schadstoff- und emissionsarmer Baustoffe und erneuerbarer Energien sowie ein umweltverträgliches Mobilitätskonzept. Die Stromproduktion mittels Photovoltaik-Anlagen und die Anbindung an die Energiezentrale Circulago, die mit der Energie des Zuger Seewassers Wärme und Kühlung erzeugt, reduzieren den CO₂-Ausstoss im Betrieb der Überbauung auf ein Minimum. Nicht zuletzt werden langlebige Haustechnikkonzepte mit angemessenen Betriebs- und Unterhaltskosten umgesetzt.

Die *ökonomische* Nachhaltigkeit resultiert insbesondere aus dem Konzept der unterschiedlichen Wohn- und Angebotswelten, welche gezielt auf eine gute soziale Durchmischung hinwirkt und sich unter anderem auch in einem breiten Spektrum an Mietangeboten und Preisniveaus äussert. Die konkreten Mietkonditionen können zum jetzigen Zeitpunkt der Planung noch nicht bestimmt werden. Das Konzept der breiten Angebotspalette zielt darauf ab, dass einerseits unterschiedliche lokale Bevölkerungsgruppen profitieren können und andererseits die Wirtschaftlichkeit der Investition für die Zuger Pensionskasse und ihre Versicherten gewährleistet ist.

Städtisch und naturnah

Die Wohnüberbauung Im Göbli wurde auf Basis des 2013 bewilligten Bebauungsplans «Lüssi Göbli, Baar» entwickelt. Das Areal befindet sich an der Schnittstelle zwischen Siedlungsgebiet und Landwirtschaftsfläche. Im Süden wird es von der verkehrsberuhigten Göblistrasse begrenzt, im Osten erstreckt sich ein weitläufiger Erholungsraum in Richtung Zugerberg. Südlich der Göblistrasse befindet sich der Quartierteil Lüssi im Stadtzuger Quartier Guthirt, der gemäss dem Bebauungsplan «Lüssi Göbli, Zug» geplant wird.

Weitere Informationen zum Projekt finden sich auf der Website www.arenal-goebli.ch, die am 22. März mit Informationen zum jetzt vorliegenden Vorprojekt aktualisiert wird. Die öffentliche Veranstaltung vom 16. März diente der Vorinformation der Anwohnerinnen und Anwohner sowie der interessierten Nachbarschaft.

**Medienmitteilung zur Informationsveranstaltung «Wohnen im Göbli»
für die Nachbarschaft vom Samstag, 16. März 2024**



Das Projektteam «Im Göbli» stellte den aktuellen Stand der Planung vor und beantwortete im Anschluss in individuellen Gesprächen die Fragen der Interessierten

Download Bildmaterial: <https://vault.creafactory.ch/index.php/s/KYaTAm5iyw2XgmQ>

Kontakt für Medienanfragen

Dr. Werner Schaeppi
Creafactory AG
Gotthardstrasse 31, 6300 Zug
werner.schaeppi@creafactory.ch
079 691 92 45